

sicheres Pfand/ auch wol auf tüchtige Handschriften/ gegen 8. pro Cent. Geld bekommen können / wie ein solches aus der Ao. 1699. im Druck ausgegangenen Banco-Ordnung mit mehrern zu ersehen / dahin ich dem Herrn/ geliebter Kürze halber / wegen der gemeinen Lehn-Häuser aber an das Hamburgische Lombards oder Lehn-Hauses-Ordnung / in 26. Artickeln abgefasst/ will verwiesen/ und schließlichen gewünscht haben/ daß alle unsere Teutsche Land- und Handels-Städte/ samt denen darinn gebietenden Ober-Herren/ auf die Gedancken kommen möchten / der Armuth zum Besten solche Lehn-Häuser nach der Weise / wie in unserer neulich ausgegangenen Vorstellung von dem Nutzen der Lehn-Banqven in einer Stadt und Republic angewiesen worden/ aufzurichten; ja so gar der gleichen Montes Pietatis auf dem Lande zu introduciren. Da ich denn versichert wäre/ daß ein unfehlbarer und höchst zu preisender Nutzen daraus würde zu erwarten seyn.

#### IV.

Von Credit, so wol der particulair Kauffleute/ als eines ganzen Landes oder specialen Handels-Plazes.

Mein Herrn!

Es hat derselbe Ursache zu klagen / daß unter den vielen Bösen / welches die überall in vollem Schwange gehende schlechte Zeiten/ zum Verderb der Commerciën mit sich führen/ auch nicht eines der gering-

ringsten der  
reden/ daß  
doch der Cr  
be Leben  
und selbige  
ihre mang  
schwind/  
ben dem  
wischen gen  
als ist  
den ein woh  
Ländmann  
Herrn/ od  
auf bloße P  
wird. J  
schreiftu da  
vor die gele  
dir, bey n  
guten Glau  
Es erwirbr  
ten feinen C  
sterebei er  
nen Beruf  
gute Freun  
dern / ihr  
hen. Offi  
ten theils /  
und Handl  
Verkaufflich  
aber ein ge  
dern gesch  
verliere sic  
Wicks/Balle

ringsten der Mangel des Credits sey / oder Teusch zu reden/ daß kein Mensch den andern mehr trauet / da doch der Credit als die Quinta Essentia, oder das halbe Leben bey der Kauffmannschafft zu consideriren / und selbige gleichsam vor tod zu achten / wann solcher ihr manqviret / ja ein gankes Land liegt oft darüber schwindstüchtig und krafftlos darnieder / dann ihm neben den Geld-Mangel auch der Credit entzogen wird/ welcher in gewissen Fällen fast nützlicher als baare Mittel selbst ist. Es ist aber der Credit zweyerley / einer/ den ein wohlgefessener Handelsmann / Bürger oder Landmann hat / und der andere / der einen Landes-Herrn/ oder einem ganken Lande und einer Gemeine/ auf blosse Parole, oder schriftliche Obligation gegeben wird. Ich sage auf ihre Parole oder blosse Handschrift/ dann so bald eine Hypothec oder Unterpfind vor die gelehnte Summa haßret/ ist es nicht mehr Credit, bey welchen auf des Geld bedürfftigen Ehr und guten Glauben/ sondern auf sein Pfand gesehen wird. Es erwirbt sich aber ein Kauffmann auf vielerley Arten seinen Credit, als wann er vor sich selbst gute Mittel ererbet/ erheyrahtet oder erworben hat / fleißig in seinen Beruff ist/ sich richtig mit der Zahlung hält / und gute Freunde hat / die ihm recommendiren / und andern / ihn zu creditiren / mit guten Exempeln vorgehen. Oftmahls gibt man auch Credit den Unbekannten/ theils / um dieselbe zu künfftiger Correspondenz und Handlung destoerher anzulocken / theils auch / unverkauffliche Waaren dadurch los zu werden/ oder aber ein grosses Interesse, wie bey den Bodmery-Geldern geschiehet / dabey zu bedingen; Dieser Credit verlieret sich hernachmahls wieder durch Unglücks-Fälle / welche den Kauffmann zu Land und

Was-

Wasser zustoßen/ item, durch übele Conduite in seiner Handlung/ üppigen und wollüstigen Leben/ prächtigen Haushalten/ Abnehmen der Nahrung/ bösen Bezahlen/ und dergleichen/ welches gemeinlich das Vorpiel zu Banqverrottiren und Verderben der Rauffleute zu seyn pfleger. Wann nun dergleichen viel seyn/ welche dieses Unglück des Credits-Mangels berriff/ oder daß viel redliche Leute durch die Banqvrotten hart angesehen/ und um das Ihrige gebracht worden. Wann auch die Zahl der Gelehrten und Graduirten/ wie auch der Patriciorum sich mehret/ von welchen jene lieber das Geld in die Kisten und Häuser/ diese aber in Land-Gütern sicher belegen/ so verfällt endlich der Credit (insonderheit/ wo die schlechten Zeiten/ und die ausländische See- und Kriegs Gefahren darzu kommen) so gar/ daß endlich keiner den andern ohne Unterpfind mehr traut/ und es der Unschuldige mit den Schuldigen entgelten muß. Darüber stirbt der Einwohner Handlung allgemach inwendig und auch auswendig ab/ weil der Ruff ihrer schlechten Negotianten bald auswendig erschallet/ und von denen Ausländern (wann ihre Bezahlung nicht richtig erfolgt) von selbstem genugsam empfunden wird/ die dann dadurch abgeschreckt werden/ ferner Waaren an dergleichen Orter zu creditiren; wie schädlich aber solches den Rauffmannen particulier und den ganzen Handels-Platz sey/ solches lieget durch die Erfahrung mehr als zu viel am Tag; Dann welche Unordnung würde es nicht seyn/ wann man hinführo selber/ die Waaren einzukauffen/ persönlich darnach reisen/ oder gleich baare Gelder oder tüchtige Wechsel aus Mangel des Credits davor übersenden müßte; wer hat auch allzeit hierzu die Gelder parat stehen/ und wem solte nicht

nicht manche  
den gehen /  
Nutzen verk  
seinen eig  
noch einen  
wie wurde  
sich in ihrem  
nun mit g  
fangen gesch  
mehr zu Kauf  
mangeln solte  
heimlichen G  
ne Lehn- Bar  
den Handel  
Verpfände  
lung des au  
machen /  
bedienen fan  
losen Buch  
lichen Sond  
gedenket in  
nicht leiden  
zum Verka  
sen soll. Z  
in welchen  
rations-Or  
Käufer jene  
Zug um Zug  
cher glimpf  
bet es also  
Beld-Wech

nicht manche schöne Gelegenheit dadurch aus den Händen gehen / daßer auf Credit gekaufte Waaren mit Nutzen verkauffen / und seinen Creditori hernach mit seinen eigenen Geldern Satisfaction geben / und doch noch einen raisonnablen Profit über behalten könnte ; wie wurden auch nicht viel ehrliche Gemühter / welche sich in ihren Dienst-Jahren sauer werden lassen / und nun mit guter Leute Hülffe ihren eigenen Handel anzufangen gedachten / zurück stehen müssen / und nimmermehr zu Kauffleuten gedeihen / wann ihnen der Credit mangeln solte. Unter Pfand zu geben / führet einen heimlichen Gift bey sich / welcher / insonderheit wo keine Lehn-Banqven seyn / oder verschwiegene Mäcker den Handel tractiren / als ein Krebs in eines solchen Verpfänders Handlung um sich fressen / und die Zahlung des aufgenommenen Capitals ihm desto schwerer machen / weil er sich der verpfändeten Waaren nicht bedienen kan / vornehmlich / wann sie bey einen gewissenlosen Bucherer / neidischen / störrischen oder gemächlichen Sonderling stehen / der sie selber vor halb Geld gedencet in seine Klauen zu kriegen / und dannenhero nicht leiden will / daß der Verfeker solche ( ob er gleich zum Verkauf Gelegenheit haben möchte ) besehen lassen soll. Zwar wäre noch wol in einer solchen Stadt / in welchen der Credit auf Stelken gehet / ein Permutations-Haus anzulegen / woselbst Käufer und Verkäufer jene ihre Waaren / diese das Pretium dafür Zug um Zug verwechselten / wer aber würde sich zu solcher glimpflichen Handlung verstehen wollen ? Bleibet es also wahr / daß mancher Waaren Kauff und Geld-Wechsel zurücke gehet / weil kein Credit unter

den Contrahenten ist / und so ja ein Füncklein noch übrig ist / so muß mehrmahls ein Käuffcr / der dessen benöthiget / einen Preis einwilligen / der ihm / insonderheit / wann er mit seinen Nachbarn Markt halten will) nicht allzuvorthailhaftig ist; oder es seynd auch heutiges Tages / da es vormahls hieß: Ein Wort ein Wort / ein Mann ein Mann / kaum grosse Küh-Häute genug / alle die verbindlichen Clausulas, Renunciations, Exceptiones, Cautelen, Verpfändungen und Verpflichtungen darauf zu setzen / welches ja nicht ein geringes Zeichen des abgestorbenen Credits mag genennet werden. Die andere Art des Credits, nemlich den öffentlichen eines ganzen Landes betreffend / so hat solchen entweder ein Landes Obrigkeit vor sich allein / oder durch Hülffe ihrer Bedienten und Unterthanen / und zwar dieses wieder entweder bey demselben allein / oder auch bey den Ausländischen; vor sich selbst hat eine Obrigkeit Credit, wann sie Treu und Glauben hält / das ist / wann sie die alten Schulden richtig bezahlt / und bey Fürstlichen Einkommen Gräßliche Ausgaben machet / nicht aber / wann sie die neuen Schulden alt läßt werden / und die alten nimmer zu bezahlen gedencet / oder wann ihre Ausgaben sich über die Einkommen erstrecken / item, wann denen Creditoribus, sie seyn gleich einheimische oder fremde / unfreundlich begegnet / oder ihnen in billiger Forderung kein Vergnügen / in den Ausspruch aber / den solche an die Bürger haben / die Justiz denegiret wird / welches endlich / wann mans zu grob machet / auf Seiten der Fremden / die es Macht haben / auf Repressalien hinaus läuft / die alsdann den unschuldigen Kauffmann am

am meisten drücken. Hingegen befördert ein Herr und Land seinen Credit durch gute Haushaltung und Administrirung heilsamer Justiz/ durch jedesmahl geschehene richtige und prompte Zahlung/ durch ehrliche Ministros und Haushalter/ wie dann dessen viel Höfse/ allwo die Cameralia in verständiger und ehrlicher Leute Hände stehen/ Zeugniß geben können/ solches auch Spanien vormahls bey den Genuesern/ heutiges Tages aber noch viele Potentaten bey der Republicq Holland erfahren. Die Unterthanen machen auch ihren Herrn und dem Lande Credit, wann sie sich vor dieselbe verschreiben/ und mehrmahls dessen Schulden abzutragen/ sich willig und capaces erwiesen; eine öffentliche Land-Banco thut hierzu auch das ihrige/ und führet einen unaussprechlichen jedoch geheimen Nutzen bey sich/ wann sie nemlich wohl administriret wird/ und in solchen Händen stehet/ von derer Treu man versichert ist/ daß sie die darinnen belegte Gelder nicht zu ihren Privat-Nutzen anwenden/ oder heimliche Intriguen damit machen werden; item, wann ein Fürst oder Herr selbst einen solchen heilsamen und zu des Landes Nutzen abziehenden Wercks freye Hände laßt/ dieselbe mit keinen extraordinairern Anmuhungen beschweret/ oder seine Autorität und Ministros (zum Nachtheil und Präjudice der Rauffmannschafft/ und des gemeinen Landes Credits) darüber eigenmächtig herrschen/ und disponiren läßt/

welches sonst/wie es mit unterschiedlichen Exemplis zu  
berweisen stünde / allein capabel ist / den gänzlichen  
Verlust des Land-Credits nach sich zu ziehen. Ich  
verbleibe / nechst Empfehlung Göttlicher Protection  
und schönster Begrüßung/

Monseieur

Vôtre tres humbl. Serviteur

N. N.

